



SWR2 Leben

Was heißt schon frei

Wie der Hit *Libre* für politische Ziele benutzt wurde

Von Francisco Olaso

Sendung: 28. Juni 2019, 15.05 Uhr

Redaktion: Ellinor Krogmann

Regie: Günter Maurer

Produktion: SWR 2019

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/tandem.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

WAS HEIßT SCHON FREI

Atmo 1 - Nino Bravo sagt „Libre“ an - bleibt drunter

„Hasta aquí, unas cuantas canciones, que yo he cantado con toda la ilusión para que les agradara. Espero que así haya sido. Me voy a despedir con la última de mis grabaciones, la que va a ser Cara A de mi próximo single“.

Erzähler:

(über das Intro von Libre)

Vier Jahre reichten Nino Bravo, um in Spanien und Lateinamerika ein Star zu werden. "Libre" heißt frei und ist eine der bekanntesten Pop-Balladen in spanischer Sprache.

Atmo 2 – Bar La Rana Verde - bleibt drunter

Erzähler:

Seit seinem Erscheinen 1972 ist das Lied Gegenstand eines ideologischen Streits. "Libre" sangen die politischen Gefangenen in Chile nach dem Militärputsch von Augusto Pinochet. „Libre“ sangen aber auch die Anhänger des chilenischen Machthabers. Letztere meinten, dass „Libre“ die Geschichte Peter Fechtlers erzählt, der 1962 von Ost-Berlin in den Westen flüchten wollte und dabei getötet wurde. Diese Deutung kam auf, als „Libre“ in den letzten Jahren der spanischen Diktatur unter Francisco Franco ein Hit wurde.

Atmo 2 – Bar La Rana Verde – hochziehen –bleibt drunter

Take 1 –:

Pepe Jueas

Das hier ist eine der Bars, in denen wir uns früher trafen. Nino wohnte drüben auf der anderen Straßenseite. Von hier aus gingen wir zur Probe. Und danach waren wir wieder hier. Wir waren eigentlich immer irgendwie hier.

Bueno, este bar es uno de los bares en los que nos reuníamos nosotros cuando éramos, a ver, Nino vivía ahí enfrente, entonces pues nos reuníamos y de aquí nos íbamos a ensayar y todo... Luego había veces en que a lo mejor pues después del ensayo volvíamos aquí. Siempre estábamos por aquí.

Atmo 2 – Bar La Rana Verde

Erzähler:

Pepe Jueas war Nino Bravos Gitarrist und La Rana Verde ist eine bekannte Bar in Valencia, einer Hafenstadt im Südosten Spaniens. An den Wänden der Bar hängen Fotos des Musikers. Nino Bravo ist ein Künstlername: eigentlich wurde er 1944 als Luis Manuel Ferri Llopis in achtzig Kilometer entfernten Aiello de Malferit geboren. Er kam als Kind nach Valencia.

Erzähler:

Manolito – wie er zu Hause genannt wurde– war Messdiener und sang im Knabenchor. Während seiner Lehre zum Goldschmied, schulte er seine Stimme, heimlich, denn sein Vater hielt Gesang für eine brotlose Kunst. Nino Bravo schwärmte für den italienischen Sänger Domenico Modugno und die Platters.

Musik 1 – Only you – The Platters**Erzähler:**

Als Spanien zu Beginn der 1960er Jahre Devisen brauchte, förderte Franco widerstrebend den ausländischen Tourismus. In der Folge wurden in den Badeorten Musiker gesucht. Pepe Juegas, damals ein 15jähriger Student der Gitarre am Konservatorium, tat sich mit dem drei Jahre älteren Manolito zusammen. Mit ihrer Band Los Superson und einem Vertrag für den Sommer brachen sie nach Benidorm auf. Pepe Juegas Augen leuchten, wenn er an die deutschen und englischen Mädchen zurückdenkt, mit denen eine damals unbekannte Freizügigkeit an Spaniens Stränden Einzug hielt.

Take 2 –:

Pepe Juegas

Es war eine andere Welt, eine andere Dimension. Du dachtest, das kann doch nicht wahr sein, bis du merktest, dass es wahr war. Und dann kamst du wieder nach Hause zurück, und musstest dich anpassen, weil die Familie, die Eltern, keine Probleme wollten. Wir sprechen vom Franco-Spanien, voller Tabus und Restriktionen. Die Kirche hatte in allem ihre Finger. Mit anderen Worten, um eine weibliche Brust anfassen zu können - ich weiß nicht, ob das jetzt ungehörig ist (*lacht*) -, um die Brust einer Frau berühren zu dürfen, musste man sie vorher heiraten (*lacht*). Wenn nicht, gab es keine Chance (*lacht*). So war das.

Fue como ir a otro mundo, a otra dimensión. Estabas en una cosa que decías esto no puede ser. Hasta que te dabas tanto cuenta de que sí, que era verdad. Y pues, luego volvías otra vez aquí, y tenías que amoldarte, porque la familia, los padres, no querían problemas. Estamos hablando de una España franquista. De una España en la cual había muchos tabús, muchas restricciones. Pues bueno, la Iglesia estaba muy metida... o sea, aquí para poder tocarle una teta a una mujer –yo no sé si estoy hablando de mala manera (*ríe*)–, para poder tocarle una teta a una mujer, tenías que casarte con ella (*ríe*). Si no, no había manera (*ríe*). Era así. Era así.

Atmo 3 – Bar in Madrid – Begrüßung mit Pablo Herrero**Erzähler:**

1968 wurde Nino Bravo zu Probeaufnahmen nach Madrid eingeladen und Polydor bot ihm an, eine Single aufzunehmen.

In einer Bar in der spanischen Hauptstadt, nur wenige Meter von der Gran Vía entfernt, erinnert sich der Komponist Pablo Herrero an den jungen Musiker. Herrero schrieb damals zusammen mit dem inzwischen verstorbenen José Luis Armenteros

„Libre" und andere Hits für Nino Bravo. Er erinnert sich, welchen Eindruck dessen Stimme auf ihn machte, als er sie zum ersten Mal vom Tonband hörte: kraftvoll, manchmal samten, immer klar, auch vor einem Orchester im Hintergrund.

Dieser erste Höreindruck wurde bestätigt, als Nino Bravo aus Valencia eintraf, um den Titel aufzunehmen.

Take 3 –:

Pablo Herrero

Was mich überraschte: er brauchte kein Blatt Papier. Er kannte den Text auswendig. Allein das war schon ungewöhnlich. Dann wurde das Mikrofon aufgemacht, und er sang den Titel einmal durch. Damals hat man das so gemacht. Man musste an zwei winzigen Stellen nachregeln, der Rest war perfekt. Mit anderen Worten, dieser Mann hatte sich in den Titel vertieft, kannte ihn in- und auswendig und schaffte es, uns - die wir vom Fach waren und den Titel geschrieben hatten - anzurühren.

Lo primero, sorprendente: no tenía una hoja con la letra. Se la había aprendido de memoria. Bien. Segundo: abren los micrófonos, y la primera vez que lo canta de arriba a abajo, porque entonces era de arriba a abajo, había que retocar dos cosas de matiz, el resto estaba perfecto. Es decir, este hombre había estado estudiando en Valencia durante mucho tiempo, para aprenderse aquello de memoria, transmitirlo, y encima emocionarnos a nosotros, que estábamos en el truco de la canción, la habíamos hecho nosotros.

Musik 2 Cartas amarillas

Erzähler:

1970 nahm Nino Bravo am Vorentscheid des Eurovision Song Contest teil und wurde über Nacht berühmt. In den folgenden drei Jahren veröffentlichte er fünf Alben auf und tourte mehr als ein Dutzend Mal durch Lateinamerika. Er verliebte sich und heiratete.

Aber im Franco-Spanien schämte man sich, Gefühle zu zeigen. Romantische Balladen wurden von allen gehört, galten aber als verpönt. Nino Bravo sagte dazu: „Solange Liebe existiert, wird es auch Leben geben" Und: "Man muss die Leute glücklich machen".

Pablo Herrero und José Luis Armenteros fügten Nino Bravos Repertoire Nuancen hinzu: Freude und Trauer, Triumph und Misserfolg. Und: das Leben selbst als etwas Transzendentes zu sehen. An einem Frühlingsnachmittag im Jahr 1972 verabredeten sich die Komponisten beim Madrider Plattenlabel.

Take 4 –:

Pablo Herrero

Was könnten wir noch machen? Also, ein Thema, das von der Sehnsucht Jugendlicher spricht, die unerfüllt bleibt, es sei denn, sie zahlen den Preis. So ist es nun mal. Der Diktator lebte noch. Studentendemonstrationen, wie ich sie an der Universität erlebte, wurden niedergeknüppelt. Und dann dachten wir: Was wäre,

wenn jemand es so weit treiben würde, dass er sagt: "Alles oder nichts". "Für mich ist das Leben ein Sprung über die Hindernisse. Es gibt Stacheln, die mich verletzen können. Klar. Aber es gibt etwas, das mir sagt, dass ich springen sollte." Und das war im Grunde schon „Libre“.

¿Qué podríamos hacer? Pues mira, un tema que hable un poco de lo que la juventud anhela, y que no encuentra, salvo que pague un precio. Es así. Entonces vivía el dictador, por supuesto, entonces se producían manifestaciones estudiantiles, yo he tenido en la universidad, que eran reprimidas a porrazos, claro, lo lógico. Y entonces pensamos: ¿y si alguien esto lo llevara al extremo de decir „O todo o nada“ „Para mí la vida es saltar eso que hay ahí. Que tiene pinchos, que me puede herir. Que lo sé. Pero hay algo que me dice que yo debo saltar“. Pues bueno, eso en definitiva fue Libre.

Atmo 4 – Nino Bravo in einem Fernsehinterview

Erzähler:

Nino Bravo führte ein hektisches Leben. Er tourte durch ganz Spanien und gab Interviews im Fernsehen. Er nahm seine Alben häppchenweise auf, zwei, drei Songs, jedes Mal, wenn er auf der Rückreise zu seiner Familie nach Valencia in Madrid Station macht. Bei einem dieser Zwischenstopps zeigten ihm die Komponisten das neue Lied, das sie für ihn geschrieben hatten.

Take 5 –:

Pablo Herrero

Dann sagten wir: "Nino, wie findest du das?" Und ich erinnere mich, dass er sagte: "Hey, spiel es noch mal. Ich will es noch mal hören." José Luis sang, ich saß am Klavier. Und er sagte: "Das will ich machen....".

Entonces le dijimos „Mira, Nino: ¿Cómo verías tú esto?“ Y me acuerdo que dijo „Oye: tocadla otra vez. Quiero oírla otra vez“. Y la volvió a cantar José Luis, la tocaba yo en el piano. Y dijo „La quiero hacer... La quiero hacer“.

Musik 3 – „Libre“ – kommt aus dem Take – Nino singt die erste Strophe "Tiene casi veinte años y ya está... "

Erzähler:

Das Wort Freiheit taucht in vielen Liedern spanischer Künstler auf. Es geht nie um jemanden, der im Gefängnis sitzt oder um eine Region, deren Sprache unterdrückt wird. Es geht eher um Freiheit im Allgemeinen.

„Libre“ erzählt von einem jungen Mann, fast zwanzig Jahre alt, der es leid ist zu träumen, der weiß, dass seine Welt jenseits der Grenze ist und dass der Zaun, der ihn von ihr trennt, nichts weiter ist als ein Stück Metall, das ihn nicht von seinem Wunsch zu fliegen abhalten kann.

Musik 3 – Libre - Refrain

Erzähler:

Im Refrain heißt es, der junge Mann sei frei wie die aufgehende Sonne, wie ein Vogel, wie das Meer. Und er sucht die Wahrheit, um endlich zu erfahren, was es heißt, frei zu sein.

Pablo Herrero erinnert sich noch an den Tag, an dem Nino Bravo den Titel aufnahm.

Take 6 -:

Pablo Herrero

Er sang es wieder an einem Stück. Verrückt. Bei anderen Sängern waren wir vierzig Wiederholungen gewohnt. Take eins, Take zwei... Take 207. Ich dachte: "An dieser Stelle wird er einen Fehler machen", und nichts. "Hier wird er es nicht schaffen". Wieder perfekt. Beim Zuhören dachte ich: "Was soll ich ihm sagen?" Denn er blieb immer da und wartete auf Kritik: "Sagt mir was.... sagt mir was!"

Esa canción lo mismo, la cantó de una vez. ¿Es que cómo era posible esto? Todo el mundo... yo estaba acostumbrado a repetir cuarenta veces. Toma uno, toma dos... toma 207. „No“, decías, „esto no, va a fallar aquí“. „No, esto no lo va a pasar“. Y cuando lo oías decías „¿qué le puedo decir?“ Porque él además se quedaba allí diciendo: „Decidme algo... decidme algo“.

Erzähler:

Die damals herrschende Zensur in Spanien konzentrierte sich in erster Linie auf die Sexualmoral. Musiker mussten vor den Konzerten die Liedtexte einreichen. Ausländische Schallplatten erschienen mit entschärftem Cover. Manche Titel durften auf Schallplatte erscheinen, aber nicht im Radio verbreitet werden. Der Verantwortliche der Plattenfirma Polydor war so klug, „Libre“ der Zensurbehörde unter einer Reihe von Weihnachtsalben vorzustellen, die für gewöhnlich anstandslos durchgewunken wurden.

In einem Interview sagte Nino Bravo, das Wort, das er am liebsten singe, sei "Freiheit", weil es "einen Traum jedes Menschen ist, der selten verwirklicht wird".

Atmo 5:

plus Sprecher– Nino Bravo

Ich denke, bei „Libre“ geht es um ein Schlüsselthema. Ich war vor zwei, drei Jahren naiver, was dieses Thema angeht. „Libre“ ist das Thema einer Jugend, der ich angehöre und mit der ich mich identifiziere, und die sich langweilt. Ich glaube, die Worte Grenzen und Zäune sind Metaphern für Grenzen von Vorurteilen, die man nicht überwinden kann, weil man entweder nicht darum kämpft, oder schon aufgegeben hat.

Creo que Libre está tratando un tema que se habla, que se habla en la vida, en distintos momentos de la vida. Yo creo que hasta ahora, era mucho más infantil que hoy, con este tema, y creo que mis inquietudes hoy no son las mismas que hace un año, que hace dos años, y el tema de Libre es un tema, no sé, de una juventud actual aburrida, de una juventud que yo me siento adentro de ella, me siento

identificado, y creo que la palabra fronteras y alambradas y todo esto es una metáfora, es una alambrada de una frontera de prejuicios que no se pueden saltar porque, o no se lucha lo suficiente, o se han cansado de luchar.

Musik 3 – Libre – zweite Strophe „Con su amor por bandera se marchó...”

Take 7 –:

Pablo Herrero

Damals war er noch ein kleiner Junge, der Vorstellungen hatte wie seine Zukunft aussehen soll. Er war ein Rebell, ehrgeizig im besten Sinne, einer, der für eine bessere Zukunft kämpfte. Freiheit ist der Wert, der all das schützt. Und dieser Gedanke durchzog das ganze Lied. Er hat sich damit identifiziert. Er sagte: "Dieser Junge kann ich sein". Und wenn er sang, klang es, als wäre er es. Das macht den Song so bewegend. Er fühlte, dass er die Botschaft verstärken und verbreiten konnte. Und das hat er ja auch getan.

Él entonces era un chico joven. Estaba diseñando también su futuro. Era un rebelde, ambicioso en el mejor de los sentidos, luchaba por su vida, pensaba en el futuro, creía que podía ser mejor. Y la libertad es un valor que ampara todo eso. Y eso estaba impregnado en toda la canción. Y se identificó. Dijo: Ese chico puedo ser yo. Y la cantó como si fuera él. Que eso es lo emocionante del tema. Él sintió que ese mensaje que contenía la canción lo podía él amplificar y difundir. Y lo hizo.

Erzähler:

In der zweiten Strophe bricht der junge Mann auf, er hat sich Liebe auf die Fahne geschrieben und singt ein Lied. Er ist so glücklich, dass er eine warnende Stimme überhört. Und schon liegt er auf dem Boden, lächelt, aber verstummt. Aus seiner Brust sprießen unaufhörlich rote Blumen.

Take 8 –:

Pablo Herrero

Das ist metaphorisch, klar. Man konnte nicht einfach sagen: "... dann wird er angeschossen und verblutet." Aber es bedeutet das Gleiche. Rote Blumen sind nicht irgendwie auf ein weißes Hemd gefallen. Das heißt, es wurde geschossen, und er ist gefallen.

Es una metáfora, lógicamente. No se podía decir „Se desangraba por los disparos”. Es igual. Quiere decir lo mismo. Lo que pasa es que sobre una camisa blanca unas flores carmesí, no se identifican como que le han caído unas rosas. No. Se identifica con que ha habido unos disparos y ha caído.

Musik 3 – Libre – hochziehen

Take 9 –:

Pablo Herrero

Das sind Momente, in denen er denkt: Frei, niemand kann mich stoppen, weil ich frei

bin. Und wenn ich es nicht schaffe, ist Freiheit eben der Tod. Und das ist dann auch eine Art Freiheit... Na ja, wir waren besessen von Freiheit. Vielleicht lag es daran, dass sie uns fehlte.

Los momentos cuando él piensa: Libre, nadie me puede parar, porque yo soy libre. Y cuando no lo consigo, la libertad es la muerte, de alguna manera. Y entonces también es otra libertad. Pero... También es un tema que nos ha obsesionado siempre la libertad. Y a lo mejor ha sido por carecer de ella.

Erzähler:

Die Franco-Diktatur war katholisch und streng antikommunistisch. Die Presse zelebrierte regelrecht Nachrichten über Menschen, die beim Versuch aus der DDR zu fliehen, getötet wurden.

Angesichts des Erfolgs von "Libre" reagierte die Diktatur schlau. Radiomoderatoren brachten die Deutung in Umlauf, der Titel sei von den Maueropfern inspiriert. Für sie war „Libre“ ein Protestlied, aber gegen den Kommunismus. Und da der Text diese Lesart hergibt, kletterte der Song in den Charts, ohne von der Zensur behelligt zu werden. Noch heute, fast 50 Jahre später hält sich hartnäckig die Version, es gehe um Peter Fechter, der am 17. August 1962 bei einem Fluchtversuch im Berliner Mauerstreifen angeschossen wurde und hilflos verblutete.

Take 10 –:

Pablo Herrero

Ich wurde oft gefragt. "Ist das die Geschichte von „Libre“?... Kannst du das bestätigen?" und ich musste immer abwinken: "Nein... leider nicht". Aber als ich es las, war ich beeindruckt. Da war „Libre“ schon längst veröffentlicht. Aber trotzdem hat mich die Geschichte dieses Jungen sehr beeindruckt. Es passte alles. Was dieser Junge versuchte, ist dasselbe wie das, was die Hauptfigur von „Libre“ versucht. Und das Ende ist auch gleich.

Me preguntaban a mí. Porque me mandaban, amigos, me decían: „Oye, ¿la historia de Libre es esta? ¿me puedes confirmar?“ y yo les tenía que decir „Pues no... desgraciadamente, no“. Pero, a ver... La verdad es que no. Pero que cuando lo leí, me impresionó. Ya estaba editada Libre desde hacía mucho tiempo. Pero sin embargo esa historia de ese chico me impresionó muchísimo. Porque era A por B, se podía aplicar perfectamente, y cuadraba todo. Lo que este chico intentó es lo mismo que intenta el protagonista de Libre. Y además tiene el mismo final.

Erzähler:

„Libre“ wurde auch in Lateinamerika ein Hit: im sozialistischen Chile Salvador Allendes, in Fidel Castros Kuba, ebenso wie in den von den USA unterstützten Diktaturen.

Nach dem Militärputsch in Chile sangen es die im nationalen Fußballstadion eingepferchten politischen Gefangenen. Núria Bonet arbeitet für „Cantos Cautivos“. Für ein Projekt der Universität Manchester, das erforscht, was die politischen Gefangenen damals gesungen haben.

Take 11:

Núria Bonet *am Telefon*

Zeugen im Nationalstadion erwähnen, dass „Libre“ gesungen wurde, um sich Mut zu machen. Dann gibt es eine Aussage von jemandem, der in einem Auto gefoltert wurde. Die Polizisten spielten „Libre“ so laut, dass es die Schreie übertönte. Sie wussten, dass es ein Lied war, das den politischen Gefangenen gefiel, und sie spielten es, um zu demonstrieren: „Hier hilft dir auch das Lied, das dir sonst Mut macht, nicht.“

Las dos (menciones) en el estadio Nacional son más bien positivas, y tratan de la idea de libertad, y las cantan para estar en un estado positivo. Hay un testimonio en particular, en Temuco, de un prisionero que fue torturado en un coche, y los carabineros pasaban la canción de Libre, muy fuerte, para que no se escucharan los gritos de la persona. Sabían que era una canción que gustaba a los prisioneros políticos y como para burlarse de ellos la pasaban. Para tomar esta cosa que puede darte ilusión en una situación difícil, y que tampoco esto pueda darte ilusión.

Atmo 6 - Edmundo Arrocet singt Libre in Viña del Mar**Erzähler:**

Seinen Tiefpunkt erlebte „Libre“ im Januar 1974 beim Liederfestival im chilenischen Viña del Mar, an dem Nino Bravo drei Jahre zuvor teilgenommen hatte. Edmundo Arrocet sang das Lied und kniete auf der Bühne vor dem Diktator, der in der ersten Reihe saß, nieder. Vom Publikum wurde er dafür gefeiert.

Atmo 7 - Libre vom chilenischen Polizei-Orchester**Erzähler:**

Davon überzeugt, dass "Libre" antikommunistisch sei, verwandelte die Diktatur das Lied in eine Hymne. 1974 wurde es vom Polizei-Orchester aufgenommen. Pinochets Anhänger sangen es bei allen Gelegenheiten, so auch 1980, als der Diktator die Volksabstimmung verlor, die ihm die Macht erhalten sollte. Der Komponist des Liedes, Pablo Herrero denkt lieber an die andere Seite.

Take 12 -:

Pablo Herrero

Wenn es für die Gefangenen in den Fußballstadien ein Trost war, mein Lied zu singen, fühle ich mich sehr geehrt. Wenn Víctor Jara darunter war, umso mehr, weil ich ihn sehr bewundere. Ansonsten kann ich nur sagen, dass sie es sich angeeignet und benutzt haben, wie es ihnen passte. Wenn du einen Song machst und er sich verbreitet, hörst du auf, der intellektuelle Eigentümer zu sein, um es mal so zu sagen. Jeder kann es benutzen. Aber dass es in eine andere Richtung geht, hätte ich mir nicht träumen lassen. Ich denke, es war von Anfang an klar, dass es um die Befreiung eines Menschen geht, der unterdrückt wird, und nicht um die Freiheit der Unterdrückten.

Si para los prisioneros en los campos de fútbol, significaba un poco de liberación cantar mi canción, me siento muy honrado por ello. Si entre ellos estaba Víctor Jara, todavía más, porque le admiro profundamente. Y de lo demás, pues solo puedo decirte que se apropiaron de ello e hicieron un uso que les pareció... Cuando uno hace una canción y la canción se difunde, uno deja de ser el propietario intelectual, por llamarlo de alguna manera. Lo puede usar cualquiera. Lo que pasa es que nunca pensé que se podría usar en sentido contrario. Es de aquellas cosas que nunca me hubieran entrado en la cabeza porque no la hice con esa intención. Y creo que quedó claro desde el primer momento que era una liberación de alguien que está oprimido, no de alguien que está oprimiendo.

Erzähler:

16. April 1973. Nino Bravo sitzt am Steuer seines weißen BMW 2800. Die Nationalstraße III kennt er wie seine Westentasche. Wenn sie durch Villarrubio in der Provinz Cuenca fahren, ist es noch eine Stunde bis Madrid. Auf der Rückbank sitzen zwei junge Männer eines Duos, das Nino Bravo seiner Plattenfirma vorstellen will. Sein Freund, der Gitarrist Pepe Juesas sitzt auf dem Beifahrersitz. Vor ihnen taucht eine Kurve auf.

Take 13 –:

Pepe Juesas

Er hatte viel um die Ohren. Und manchmal wirkte er wie abwesend. Er schaute vor sich hin, und du hast mit ihm gesprochen: "Nino! Nino!!!"... "Was? Ja, ja!" Er war mit seinen Gedanken woanders, nicht bei der Sache. Und ich denke, das war in der Situation auch so. Kurze Geistesabwesenheit.

Él tenía muchas cosas en la cabeza. Y había veces que se quedaba como ido. A lo mejor estaba mirando así, y le estabas hablando y le decías: „Nino!... Nino!!!" „Eh!, eh!" Estaba pensando en sus cosas. Y yo creo que en aquel momento lo que fue es eso. Un despiste.

Erzähler:

Das Auto wird aus der Kurve geschleudert und überschlägt sich mehrmals. Den beiden jungen Männern auf dem Rücksitz passiert nichts. Nino Bravo stöhnt. Pepe Juesas kann die Hälfte seines Körpers nicht bewegen. Der Gitarrist erinnert sich.

Take 14 –:

Pepe Juesas

Uff, an viele Dinge, an alles, aber, das ist sehr hart.... Ich wäre dir dankbar, wenn du mich nicht weiter danach fragst... Es ist sehr schwer zu sehen, dass du verletzt bist, dass neben dir eine andere verletzte Person ist, und du sagst dir: okay, mal sehen, wie es jetzt weitergeht.

Uf, muchas cosas, todo, pero, jolines, que es muy... yo te agradecería que no... porque es que es muy duro, muy duro. Es muy duro ver que estás fastidiado tú, que hay otra persona fastidiada a tu lado, y dices bueno, y a ver qué va a pasar ahora...

Atmo 8 – Die Fernsehnachricht von Nino Bravos Tod – Bleibt drunter

Take 15 –:

Pepe Juesas

Ich denke ständig daran und ich frage mich immer wieder, warum nicht wir beide Glück hatten. Wir hätten beide Glück haben können oder ich hätte Pech haben können und er Glück. Ich weiß nicht, was wichtiger war. Ich habe über viele Dinge nachgedacht. Es ist sehr schwierig, das anzunehmen, nach so vielen Jahren kann ich es immer noch nicht annehmen. Ich stelle mir immer noch so viele Fragen.

No dejo de pensarlo... No dejo de pensarlo... Y no dejo de plantearme por qué no tuvimos suerte los dos... Podíamos haber tenido suerte los dos... O no haber tenido suerte yo y haber tenido suerte él, no sé qué era más importante. Me he planteado montones de cosas... No sé, es muy difícil asumir eso, y después de tantos años, y sigo sin asumirlo, sigo sin... me pregunto tantas cosas...

Atmo 9 – Nino Bravo Museum

Erzähler:

Das Lied von dem Jungen, der von der Freiheit träumt, ist bis heute mehr als zwanzig Millionen Mal auf youtube aufgerufen worden. In den sozialen Netzwerken lebt der Sänger aus Valencia und jedes Wochenende besuchen viele Fans das Museum in Nino Bravos Geburtsort Aiello de Malferit. Geleitet wird das Museum von Monica Vila Bellot.

Take 16 –:

Mónica Vila Bellot

Ich denke, viele Leute haben ihn als musikalisches Vorbild. Auch für junge Leute, die Musik mögen, ist Nino Bravo immer präsent. Sie mögen vielleicht die aktuellen Charts, aber beim Karaoke oder bei Partys singt man immer wieder am Schluss diese vierzig Jahre alten Titel von Nino Bravo.

Yo pienso que mucha gente lo tiene como un referente de la música. Porque la gente joven, que le gusta la música de siempre, Nino Bravo siempre está. Al que le gusta la música de ahora más actual, pues sí, le puede gustar la música más actual, pero te vas a un karaoke, te vas a alguna fiesta, te vas a cualquier sitio, y siempre terminan cantando las canciones de Nino Bravo de hace cuarenta años.

Atmo 1 – Libre – bleibt drunter

Erzähler:

Jedes Jahr treffen sich Freunde und Verehrer von Nino Bravo in seinem Heimatdorf oder in der Bar La Rana Verde in Valencia. Sie essen, trinken und singen seine Lieder.

Take 17 –:

Pepe Juegas

Es ist immer wieder diese Geste, an die wir uns erinnern. Wenn er anfang zu singen, dann kam der Moment, in dem er seine Hand mit dem Mikro hob, sich etwas umdrehte und dieses verschmitzte Lächeln aufsetzte, ohne seine Lippen zu öffnen.

Er drehte sich zu uns Musikern um und schien uns sagen zu wollen: Geil! Das läuft super! Weil das, was er von uns hörte, gefiel ihm, was er über sich hörte, was er in den Menschen sah.... großartig. Es kam alles zusammen. Also los! Weiter! Und dieses kleine Lächeln - man kann es nicht vergessen.

Muchas veces, el gesto que nosotros recordamos desde detrás, es eso de empezar a tocar y bueno, pues, él empieza a cantar, entonces llegaba a un momento en el cual hacía así, pero al mismo tiempo que levantaba la mano, se volvía, y él tenía una sonrisa muy picarona, que era sin abrir los labios. El hacía... Y eso cuando se volvía te lo hacía a los músicos que estaban detrás era el indicativo de decir: De puta madre, esto va cojonudo. Y era porque lo que oía de nosotros le gustaba, lo que oía de él le gustaba, y lo que veía en la gente... cojonudo. Se ha conjuntado todo. Tira, fenomenal. Y esa sonrisita con la... no se puede olvidar... no se puede olvidar... no se puede olvidar.

Atmo 10 – Nino Bravo – (eventuell über das Instrumental am Schluss)

„Este fue mi programa. Tanto mis compañeros como yo, estaríamos muy contentos de que les haya gustado. Muchas gracias y buenas noches. „